

# Gottesdienstvorschlag zum 12. Sonntag im Jahreskreis 20./21. Juni 2020

*Dieser Vorschlag richtet sich an Sie zu Hause – ganz gleich ob Sie allein oder mit anderen, mit denen Sie zusammenwohnen, diesen Gottesdienst feiern: Wir sind durch ein unsichtbares Gebetsnetz mit allen Christinnen und Christen auf der Welt verbunden.*

*Der heutige Gottesdienst ist wie immer ein Vorschlag, den Sie sich nach Ihren eigenen Vorstellungen und Bedürfnissen gestalten können. Als biblischer Text ist das Evangelium gewählt.*

*Bei uns in Sankt Ignatius in Frankfurt finden an diesem und am nächsten Samstag jeweils in drei Gottesdiensten Erstkommunionfeiern statt. Die Meditation zum Credo wird in den Erstkommuniongottesdiensten in ähnlicher Form den Kindern jeweils mit der Frage „wollt ihr das versuchen?“ vorgelegt.*

*Wenn Sie bei YouTube den Channel [„Sankt Ignatius Frankfurt“](#) suchen, dann finden Sie eine Playlist, in der alle hier aufgeführten YouTube-Links nacheinander vorkommen.*

**Lied:** Gotteslob 464

<https://www.youtube.com/watch?v=qBcYoFI3Ej0> (Strophe 1,6,7)

1. Gott liebt diese Welt / und wir sind sein Eigen. / Wohin er uns stellt, / sollen wir es zeigen: / Gott liebt diese Welt.

4. Gott liebt diese Welt. Ihre Dunkelheiten / hat er selbst erhellt. Im Zenit der Zeiten / kam sein Sohn zur Welt.

5. Gott liebt diese Welt. Durch des Sohnes Sterben / hat er uns bestellt zu des Reiches Erben. / Gott erneut die Welt.

6. Gott liebt diese Welt. In den Todesbanden / keine Macht ihn hält. Christus ist erstanden: / Leben für die Welt.

7. Gott liebt diese Welt. Er wird wiederkommen, / wann es ihm gefällt, nicht nur für die Frommen, / nein, für alle Welt.

T und M: Walter Schulz 1962/1970



## Kreuzzeichen

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

## Besinnung

*Zu Beginn des Gottesdienstes kann ich / können wir einige Minuten still sein und auf die vergangene Woche zurückblicken. Ein besonderer Blick kann auf die Momente sein, die für mich besonders intensiv waren oder die ich auf ganz andere Art und Weise als üblich erlebt habe; vielleicht gibt es etwas für das ich dankbar bin. Wenn ich mit anderen zusammen diesen Gottesdienst feiere, dann können wir uns darüber austauschen.*

## Gebet

Wir danken dir, Jesus Christus, du schenkst uns Gemeinschaft mit dir.

Du bist für uns Hoffnung und Freude, du bist Stärke und Licht.

Du schenkst uns Gemeinschaft mit Gott, deinem Vater,  
der alles geschaffen hat und der uns Menschen liebt.

Du schenkst Gemeinschaft mit allen Menschen, denn du bist selbst Mensch geworden.

Wir danken Dir, Jesus Christus, denn wir dürfen immer auf Dich vertrauen,  
da Du heute und immer bei uns bist.

Amen.

## Lied Gotteslob 483

<https://www.youtube.com/watch?v=zvGBK450rF4> (nur 1. Strophe)

1. Ihr seid das Volk, das der Herr sich ausersehn. / Seid eines Sinnes und Geistes. / Ihr seid getauft durch den Geist zu einem Leib. / Halleluja, Halleluja! [Kv]

2. Ihr seid das Licht in der Dunkelheit der Welt, / ihr seid das Salz für die Erde. / Denen, die suchen, macht hell den schweren Weg. / Halleluja, Halleluja! [Kv]

3. Gehet nicht auf in den Sorgen dieser Welt, / suchet zuerst Gottes Herrschaft, / und alles andre erhaltet ihr dazu. / Halleluja, Halleluja! [Kv]

4. Liebet einander, wie euch der Herr geliebt. / Er liebte euch bis zum Tode. / Er hat den Tod ein für alle Mal besiegt. / Halleluja, Halleluja! [Kv]

5. So wie die Körner, auf Feldern weit verstreut, / zu einem Brote geworden, / so führt der Herr die zusammen, die er liebt. / Halleluja, Halleluja! [Kv]

T: unbekannt, 3. Str.: nach Gabi Schneider und Hans-Jakob Weinz, 1974

## Evangelium Matthäus 10,26-33

Aus dem Matthäusevangelium

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Aposteln: Fürchtet euch nicht vor den Menschen! Denn nichts ist verhüllt, was nicht enthüllt wird, und nichts ist verborgen, was nicht bekannt wird. Was ich euch im Dunkeln sage, davon redet im Licht, und was man euch ins Ohr flüstert, das verkündet auf den Dächern! Fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten, die Seele aber nicht töten können, sondern fürchtet euch eher vor dem, der Seele und Leib in der Hölle verderben kann!

Verkauft man nicht zwei Spatzen für einen Pfennig? Und doch fällt keiner von ihnen zur Erde ohne den Willen eures Vaters. Bei euch aber sind sogar die Haare auf dem Kopf alle gezählt. Fürchtet euch also nicht! Ihr seid mehr wert als viele Spatzen. Jeder, der sich vor den

Menschen zu mir bekennt, zu dem werde auch ich mich vor meinem Vater im Himmel bekennen. Wer mich aber vor den Menschen verleugnet, den werde auch ich vor meinem Vater im Himmel verleugnen.

### Impulse zum Nachdenken / für ein Gespräch über das Evangelium:

- Ich kann bei den Worten des Evangeliums bleiben, die mich besonders ansprechen. Wenn ich mit anderen zusammen feiere, dann können wir über diese Stellen des Evangeliums, die uns besonders berühren, ins Gespräch kommen.
- Der Begriff Apostel kommt im Matthäusevangelium explizit nur in der Stelle des Evangeliums des vergangenen Sonntages vor. Die heutige Rede Jesu ist an den Zwölferkreis gerichtet – sie ist ein Teil der Aussendungsrede, die bereits am vergangenen Sonntag begann und auch am nächsten Sonntag weitergeführt wird. Apostel geht auf ein griechisches Verb zurück und bedeutet „aussenden“. Ein Apostel wird von seinem Auftraggeber ausgesandt und handelt stellvertretend für ihn und in dessen Auftrag.  
Wenn wir heute diesen Text lesen / hören, dann richtet dieser Text sich an uns heute. Wir werden zu Gesandten Jesu und Gesandten Gottes.  
Möchte ich stellvertretend für Jesus handeln? Trau ich mir das zu? Wo, wie erfahre ich Befähigung für meinen Auftrag? – Jesus traut es jedem von uns zu.
- „Fürchtet euch nicht“ zieht sich wie ein Kehrvers durch den heutigen Evangelienabschnitt. Egal wie schwer die Situation ist. Kurz vor der heutigen Stelle heißt es: „Der Geist eures Vaters wird durch euch reden.“ Es ist die Zusage, dass Gott bei jeder und jedem dabei ist.  
Ich kann um das Vertrauen in die Zusage „fürchtet euch nicht“ bitten.
- Die Botschaft Jesu, die Botschaft Gottes strebt ins Licht – es ist der Auftrag von der Gegenwart Gottes, seiner Liebe und Zugewandtheit zu den Menschen zu sprechen. Wo ist für mich diese Botschaft im Dunkeln und verhüllt? Was kann ich dazu beitragen, dass sie sichtbar wird?
- Das Bild der Spatzen ist ein Vergleich für den Stellenwert des Menschen in den Augen Gottes. Ich darf mir im heutigen Evangelium diese meine Wichtigkeit für Gott zusagen lassen und aufnehmen. Wenn dies der einzige Punkt im heutigen Evangelium ist, der mich ansprechen sollte, dann brauche ich mir keinerlei Gedanken zu machen, sondern darf darauf vertrauen, dass Gott mir heute dieses Bild schenkt.
- Für Familien mit Kindern: Wenn dieses Evangelium nicht in Ihrer Kinderbibel ist, können Sie es hier in leichter Sprache<sup>1</sup> lesen bzw. hören: <https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/lesejahr-a-12-sonntag-im-jahreskreis>  
Es ist ein Evangelium, das nicht einfach zu verstehen ist. Nehmen Sie sich Zeit über die schwierigen Stellen zu reden bzw. kürzen Sie je nach dem Verständnisgrad und Alter das Evangelium ab und lesen nur den zweiten Teil.
- Für Familien mit Kindern: Sie können überlegen, was für einen wunderbaren Zuspruch (die Sätze mit den Spiegelstrichen) Jesus gibt:  
„Ihr könnt den Menschen ruhig erzählen, dass ihr bei Gott wichtig seid.  
- Und dass Gott auf euch aufpasst.  
- Und dass Gott immer bei euch ist.“

– Und dass Gott auf euch schaut.  
Dann freut sich Gott über euch.“  
Sie können auch darüber sprechen, wie Sie anderen Menschen davon erzählen, dass Sie für Gott wichtig sind. Manchmal geschieht dies durch Worte, aber ganz oft kann das auch auf andere Weise geschehen – zum Beispiel durch ein Grundvertrauen in die Welt, durch die Art wie man handelt.

### Lied Gotteslob 365

<https://www.youtube.com/watch?v=T2kD8h5XUWI>

Meine Hoffnung und meine Freude, meine Stärke, mein Licht. Christus meine Zuversicht, auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht, auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht.

T: Taizé nach Jes 12,2

### Credomeditation

*Die Grundstruktur dieses Textes orientiert sich am Glaubensbekenntnis und behandelt verschiedene menschliche Handlungsweisen, die sich aus dem im Credo bekannten Glauben ergeben. Sich daran zu orientieren ist ein lebenslanges Unterfangen. Beten Sie den Text, indem Sie langsam beten und dort, wo es für Sie richtig ist etwas pausieren.*

Gott ist der Schöpfer des Himmels und der Erde. Jesus sagt, dass wir Gott, den Vater aus ganzem Herzen lieben dürfen. Er liebt uns und er will, dass wir an ihn glauben.

Gott ist Mensch geworden in Jesus Christus unserem Bruder. Er verkündet die Frohe Botschaft und lädt uns ein seine Freunde und Freundinnen zu sein. Zu ihnen hat er gesagt: Ich nenne euch nicht mehr Knechte, sondern Freunde. Als meine Freunde sende ich euch in die Welt. Geht und erzählt allen Menschen weiter, was ich zu Euch gesprochen habe und was ihr mit mir erlebt habt.

Jesus möchte, dass wir so wie er alle Menschen lieben und denen helfen, die unsere Hilfe brauchen: die, die in großer Not sind und die, die sich gar nicht trauen unsere Hilfe anzunehmen. Umgekehrt brauchen wir selbst nicht stolz zu sein und können um Hilfe bitten, wenn wir selbst welche brauchen.

Jesus macht uns Mut, über uns selbst nachzudenken, gerade wenn wir etwas falsch gemacht haben. Jesus wünscht, dass wir vergeben lernen und Frieden machen. Mit seiner Hilfe können wir umkehren und wiedergutmachen, was uns misslang.

Jesus schenkt uns Gottes Heiligen Geist als Beistand in allem was wir tun, als Wegbegleiter für unser ganzes Leben. In seiner Kraft können wir leben und uns geborgen fühlen.

Der Heilige Geist ist in unserem Leben gegenwärtig, er führt uns heute hier zusammen in der Gemeinschaft der Kirche. Jede und jeder von uns ist Kirche und wir dürfen diese Gemeinschaft prägen, damit sie von Gott erzählt und für die Menschen gut ist.

*Wenn Sie möchten, können Sie noch im Anschluss das Glaubensbekenntnis sprechen.*

## Fürbitten und Vater Unser

*In der Stille können Sie Ihre Anliegen und die der Welt vor Gott bringen.*

STILLE

Gemeinsam mit Christen auf der ganzen Welt dürfen wir unsere Ängste, Sorgen und Bitten, aber auch unseren Dank in dem Gebet, das Jesus uns gelehrt hat, vor den Herrn tragen:

*Vater unser im Himmel...*

## Segen

Gott der allmächtige Vater segne euch  
und schenke euch die Freude des Herzens,  
er lasse euch immer mit Jesus Christus verbunden sein.  
Er segne alle Menschen, die euch nahe sind,  
und schenke euch wahre und tiefe Gemeinschaft  
Er begleite euer Tun und euer Denken,  
damit ihr Frucht bringt und damit eure Frucht bleibt.  
So mögt ihr Anteil haben am Kommen seines Reiches.  
Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Lied Gotteslob 542

<https://www.youtube.com/watch?v=TxyBXmfcNMs>

<https://www.youtube.com/watch?v=LOV55FZi9vc> (nur 1. Strophe)

1. Ihr Freunde Gottes allzugleich, / verherrlicht hoch im Himmelreich, / erleht am Throne  
allezeit / uns Gnade und Barmherzigkeit! / *Helft uns in diesem Erdental, / dass wir durch  
Gottes Gnad und Wahl / zum Himmel kommen allzumal!*

2. Vor allen du, o Königin, / Maria, milde Herrscherin, / ihr Engelchöre voller Macht, / die ihr  
habt treulich auf uns acht: / *Helft uns...*

3. Ihr Patriarchen hochgeboren / und ihr Propheten auserkoren, / o ihr Apostel allesamt, /  
erwählt zu solchem hohen Amt: / *Helft uns...*

4. O ihr gekrönten Märtyrer / und der Bekenner großes Heer, / o Schar der Jungfrauen, Gott  
geweiht, / ihr Frauen, zu treuem Dienst bereit: / *Helft uns...*

5. Wir bitten euch, durch Christi Blut / für uns bei Gott stets Fürsprach tut; / der heiligsten  
Dreifaltigkeit / tragt vor die Not der Christenheit. / *Helft uns...*

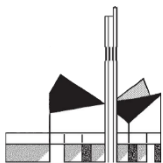
T: nach Friedrich Spee 1623



## Quellen:

Das Evangelium ist [https://www.erzabtei-beuron.de/schott/schott\\_anz/](https://www.erzabtei-beuron.de/schott/schott_anz/) entnommen. Die Liedtexte entstammen alle dem Stammteil des Gotteslobes, des Katholischen Gebet- und Gesangbuchs, welches die (Erz-)Bischöfe Deutschlands und Österreichs und der Bischof von Bozen-Brixen herausgegeben haben.

Auch in den nächsten Wochen werden wir von St. Ignatius Hausgottesdienstvorschläge vorbereiten, diese finden sich unter: <http://ignatius.de/aktuelles/hausgottesdienste/>



Jesuitenkirche St. Ignatius,  
(Teil der Dompfarrei Sankt Bartholomäus, Frankfurt)  
Elsheimerstraße 9, 60322 Frankfurt am Main  
Tel. 069 719114 71, Fax 069 719114 70,  
E-Mail: [gemeinde@ignatius.de](mailto:gemeinde@ignatius.de), [www.ignatius.de](http://www.ignatius.de)



---

<sup>i</sup> Das Konzept der Leichten Sprache berücksichtigt insbesondere die Bedürfnisse von Menschen mit Lernschwierigkeiten, aber auch von Menschen mit Demenz oder von Menschen, die nicht so gut Deutsch sprechen oder lesen können. Für Familien mit kleineren Kindern empfiehlt es sich, den entsprechenden Text gegebenenfalls noch entsprechend dem Verständnisniveau des/r Kindes/r anzupassen. Mehr zum Evangelium in leichter Sprache: <https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/>